

# Die furchtbare Strafe

Wenn du heute den Dachstein ansiehst, ist er von einem Gletscher bedeckt.

Das war aber nicht immer so.

Vor vielen Jahren war dieses Gebiet sehr fruchtbar und große Herden von Kühen und Schafen weideten dort. Die Tiere gaben viel Milch und bestes Fleisch, aber die Menschen schätzten diesen Reichtum bald nicht mehr. Sie wurden übermütig und hochnäsiger. Schafhirten badeten in Milch und sogar für die Pflege der Tiere verwendeten sie Milch statt Wasser. Passte ihnen eine Mulde nicht, füllten sie kurzerhand Butter hinein. Die Küche und sogar den Stall pflasterten sie mit Käse.

Lange Zeit sah Gott zu, aber schließlich beschloss er die Leute dort zu bestrafen.

Eines Tages wurde der Himmel düster und tiefschwarze Wolken zogen heran. Bald bedeckten sie den ganzen Himmel und ein furchtbares Gewitter brach los. Zuerst regnete es in Strömen, bald begann es zu hageln und Schnee fiel vom Himmel. Lawinen brachen los und rissen Tiere und Menschen ins Verderben und der furchtbare Sturm warf sogar Felsen übereinander.

Bald war von der wunderbaren Landschaft nichts mehr geblieben. Eine dicke Decke aus Eis hatte diese übermütigen Wesen verschlungen. Nur ab und zu sah man noch einen kahlen Fels herausragen.

Auch der Teufel selbst wohnt in den Höhlen des Dachsteinstockes. Besonders zur Zeit der nächtlichen Stürme verfolgt er die sündigen Mädchen und schmiedet ihnen zur Strafe für ihre Sünden Hufeisen an die Knie, wovon die zeugen, die man da droben in den Einöden fand.

Ihre „Hufeisenspuren“ sind heute die so genannten „Kuhtritt-Muscheln“.

# The awful punishment

Once upon a time the Dachstein massif was a very fertile area. The animals gave lots of milk and the best meat but people didn't appreciate their wealth. They got wanton. Shepherds bathed in milk, they even bathed their sheep in it instead of in water. Even the stall of the cattle got boulderd with cheese.

God stood and watched for a long time until he decided to punish those people. One day the clouds pulled in and the sky got dark. A mighty thunder storm started and down came hail and snow. Avalanches and braking rocks killed men and all their animals.

Soon there was nothing left of this wonderful landscape. A thick lay of snow covered it all and one can only see rocks peaking out between the snow.

The devil himself lives in the caves of the Dachstein massif. Especially in times of thunder storms at night he chases sinful women and hammers horse shoes onto the womens knees.

Their „horse shoe tracks“ can still be seen nowadays in the Dachstein massif.

